



Niederösterreichische Kulturwege

Johanna Mikl-Leitner

Landeshauptfrau
von Niederösterreich



Ludwig Schleritzko

Landesrat



Werte Besucherin! Werter Besucher!

Als Landeshauptfrau von Niederösterreich bin ich sehr stolz auf die „Niederösterreichischen Kulturwege“. Viele Schätze Niederösterreichs sind wesentliche Bestandteile unserer Identität und weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. Ebenso viele warten noch darauf, einem breiteren Publikum bekannt zu werden. Die vom NÖ Landesarchiv und dem NÖ Institut für Landeskunde herausgegebene Reihe macht Lust darauf, Niederösterreich zu entdecken. So wünsche ich Ihnen viel Freude bei dieser Entdeckungsreise quer durch unser wunderschönes Land.

Niederösterreich ist reich an „historischen Orten“ und kunsthistorischen Kostbarkeiten. Die „Niederösterreichischen Kulturwege“ begleiten seit mehr als 10 Jahren Einheimische und Touristen zu diesen Kunst- und Kulturschätzen. Die reich illustrierten Hefte beschreiben einzelne Regionen oder vielfältige Themenwege. Sie stellen Landschaften und Siedlungen, Architektur und bildende Kunst sowie herausragende Objekte in ihrem kulturellen und historischen Kontext vor und laden ein, sich auf „Kulturwege“ durch unser Land zu begeben.

Landeshauptfrau
Johanna Mikl-Leitner

Landesrat
Ludwig Schleritzko

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Das alte Niederösterreichische Landhaus von Anton Eggendorfer	4
Das neue Regierungsviertel in St. Pölten von Markus Kristan	26

Einleitung

Das Regierungsviertel von St. Pölten, bestehend aus Landhaus und Kulturbezirk, ist sowohl architektonisches Wahrzeichen der jüngsten Landeshauptstadt Österreichs als auch Mittelpunkt von Landesregierung und Landesverwaltung sowie von Kunst und Kultur. Der Niederösterreichische Landtag sitzt seit 1997 im Landtagsschiff an der Traisen, dem Herzstück des neuen Stadtteils, der Arbeitsplätze für mehr als 2.500 Menschen bietet und Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger Niederösterreichs und darüber hinaus ein Mekka für den internationalen Architekturtourismus ist.

Die gelegentlich verwendete, etwas scherzhafte Bezeichnung „Brasilia an der Traisen“ oder „Berlin von Niederösterreich“ mag vielleicht etwas zu großspurig sein – in architektonischer Hinsicht braucht aber das moderne Quartier keinen Vergleich zu scheuen. Zwar auf dem Reißbrett entworfen, fügt sich das

Landhausviertel von St. Pölten dennoch organisch in die in Jahrhunderten entstandene Stadtlandschaft ein. Die Ursprünge des Niederösterreichischen Landhauses liegen jedoch in Wien, das bis 1921 die Hauptstadt des Landes unter der Enns bildete.

Die beiden Autoren gehen in diesem Kulturweg zunächst der Geschichte des Alten Niederösterreichischen Landeshauses in Wien nach und widmen sich anschließend dem 1997 gebauten Landhausviertel in St. Pölten. Auf diese Weise wird dem geschichtsträchtigen Gebäude im ersten Wiener Gemeindebezirk, Herrengasse 13, das neue politische Zentrum Niederösterreichs gegenübergestellt. Mittels kunsthistorischer und architektonischer Beschreibungen schlägt dieser Führer eine Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und macht den Leserinnen und Lesern niederösterreichische Politik auch visuell greifbar.